

Liebe Kollegin, lieber Kollege von der Post!
Solltest du diese Zeitung nicht zustellen können, sende sie bitte an den Absender zurück!

Wir FavoritnerInnen

Bezirksblatt der KPÖ-Favoriten mit Simmering-Nachrichten

Juli 2015

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1100 Wien
Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Impressum:
Eigentümerin, Verlegerin: KPÖ-Wien
1140 Wien, Drechslergasse 42

Am 11. Oktober werden der Wiener Gemeinderat und die Bezirksvertretungen neu gewählt.

Nachdem bei der Wahl zum Europäischen Parlament vor einem Jahr das Bündnis „Europa anders“ in Wien mit knapp 4% der Stimmen einen Achtungserfolg erzielen konnte, haben sich KPÖ, Piratenpartei, Echt Grün (im 6. Bezirk) und die Plattform der Unabhängigen entschlossen, bei der Wiener Wahl zusammen in der Wahlallianz „Wien anders“ anzutreten. Für Favoriten ergibt das eine große Chance in die Bezirksvertretung einzuziehen. Erhält „Wien anders“ zumindest jene Stimmen, die

vor einem Jahr für „Europa anders“ in Favoriten abgegeben wurden, könnte die Wahlallianz ein bis zwei Mandate für die Bezirksvertretung holen und als soziale Opposition auftreten.

In mehreren Treffen der in Favoriten konstituierten Bezirksgruppe von „Wien anders“ wurden einvernehmlich folgende Personen als SpitzenkandidatInnen für die Bezirksvertretung nominiert:

*Katharina Ramsner, Vorsitzende des Mieterbeirats im Karl-Wrba-Hof, einem der größten Gemeindebauten in Favoriten.

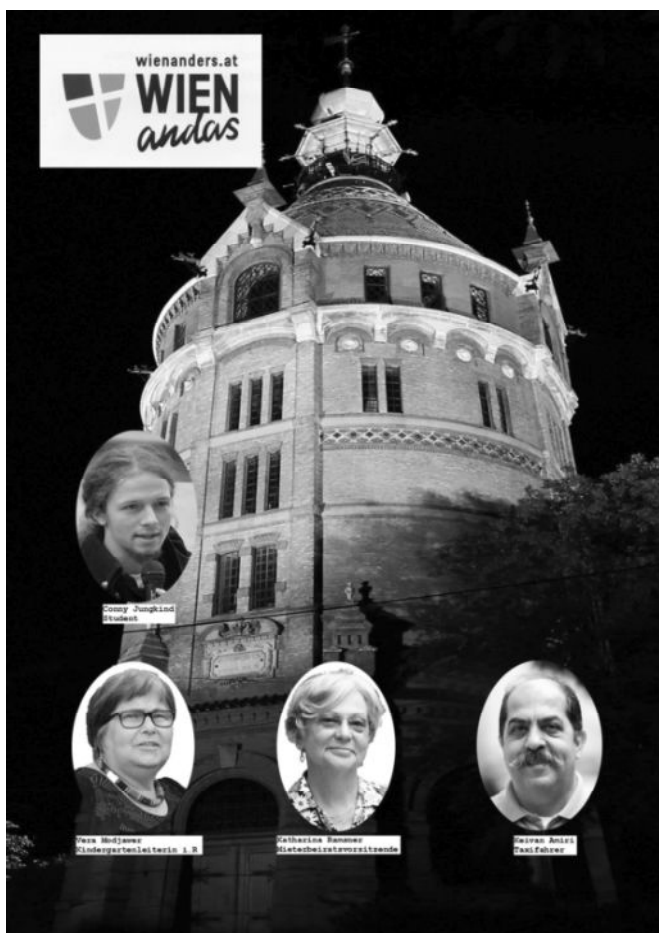
*Keivan Amiri, Taxifahrer, organisierte den Taxistreik, um gegen den FPÖ-Ball in der Hofburg zu protestieren.

*Vera Modjawa, ehem. Kindergartenleiterin

*Conny Jungkind, Aktivist der Gruppe Junge Linke.

Die Liste für den Wahlkreis Favoriten für die Wahl des Gemeinderats wird von Mag. Michael Graber, Volkswirt, Bezirkssprecher der KPÖ-Favoriten angeführt.

Die Listenkurzbezeichnung von „Wien anders“ auf den beiden Stimmzetteln lautet „Andas“. Dies deshalb, weil die Wiener Wahlordnung vorsieht, dass die Kurzbezeichnungen nur fünf Buchstaben haben dürfen.



Punkte für ein anderes Wien

Wien Anders - KPÖ, Piraten, Echt Grün und Unabhängige (Kurzbez.: ANDAS)

In Wien leben 1,8 Millionen Menschen, doch nicht alle haben die gleichen Rechte. Unsere Vision ist ein Wien mit gleichen Rechten und Chancen für alle, eine Stadt, in der es möglich ist, ohne Angst verschieden sein zu können.

Das sind unsere Forderungen für ein anderes Wien:

Soziale Absicherung für alle Menschen – Für ein Bedingungsloses Grundeinkommen

Fast 400.000 Menschen leben in Wien in Armut oder sind armutsgefährdet, vielfach trotz Erwerbsarbeit – als Schritt auf dem Weg zu einem Bedingungslosen Grundeinkommen ist die garantierte Mindestsicherung über der Armutsgrenze aus-zuzahlen; weitere Transferleistungen wie die Mindestpension sind entsprechend zu erhöhen. Wir fordern kostenlose Arbeitslosen- und SozialanwältInnen und wir sind gegen Bettelverbote.

Mitbestimmung für alle – Ein Mensch, eine Stimme

25 Prozent der Menschen, die in Wien leben und Steuern zahlen, dürfen an Nationalrats- und Gemeinderatswahlen nicht teilnehmen, da sie nicht die österreichische bzw. EU-StaatsbürgerInnenenschaft besitzen. Das ist ungerecht – wir fordern deshalb eine ResidenzbürgerInnenenschaft, so dass alle Menschen auch mitbestimmen und wählen können. Die undemokratische 5%-Hürde bei Wahlen muss fallen, damit wirklich jede Stimme gleich zählt.

Frauenrechte sind Menschenrechte

Frauen verdienen auch als Angestellte der Gemeinde Wien weniger als Männer, AbtreibungsgegnerInnen bedrohen das Recht der Frauen auf Selbstbestimmung über ihren Körper – wir fordern die Einrichtung eines unabhängigen Frauenrates der Stadt Wien, kostenlose Schwangerschaftsabbrüche und Schutzzonen rund um Ambulatorien, gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit, eine Quotenregelung im Gemeindedienst, Frauenförderung in der Politik, auch im Rathaus und in den Bezirken.

Die Häuser denen, die drin wohnen! Für den Karl-Marx-Hof des 21. Jahrhunderts

Wohnen ist in Wien für viele Menschen nicht mehr leistbar. Gemeindebauwohnungen sind teuer und deren Betriebskostenabrechnungen sind intransparent – wir fordern eine Leerstandsabgabe, einen nach Vorbild der Hugo-Breitner-Steuer finanzierten sozialen Wohnbau, der Wohlhabende stärker belastet, transparente Vergabe von Gemeindebauwohnungen und die Förderung alternativer Wohnformen.

Recht auf Stadt – den öffentlichen Raum zurückerobern

Immer mehr Orte zum Verweilen sind durch Kommerzialisierung bedroht, Werbeflächen verstellen den Blick auf die Schönheit der Stadt – wir fordern den Schutz des öffentlichen Raums vor Privatisierung und Spekulation sowie die Befreiung der Stadt von kommerzieller Werbung.

Bildung, Wissenschaft und Kultur für alle

Die Mittel für Schulen werden gekürzt, die Arbeitsbelastung für LehrerInnen erhöht. Die Herkunft bestimmt den Bildungsgrad, der Zugang zu Kultur und Wissenschaft wird verteuert – wir fordern die Gesamtschule in Wien, die Wertschätzung des LehrerInnenberufs und einen einfachen Zugang zu Wissenschaft und Kultur für alle.

Nein zur Zweiklassenmedizin

Zweiklassenmedizin und -pflege sind in unserer Stadt leider schon Normalität – wir fordern ein solidarisches Gesundheits- und Pflegesystem mit multiprofessionellen Teams und deren adäquate Entlohnung durch einheitliche Kollektivverträge.

Straßen zum Leben – für fahrscheinlose Öffis

Immer noch beeinträchtigt der motorisierte Individualverkehr unser aller Leben. Gesundheitsprobleme durch Lärm und Feinstaub sind die Folge – wir fordern den Nulltarif für öffentliche Verkehrsmittel, die Realisierung eines Schnellbahn-Rings rund um Wien und den Ausbau des City-Bike-Netzes.

Ohne Angst verschieden sein können – Die Stadt gehört uns allen

Menschen, die "aus der Reihe" tanzen, werden oft erniedrigt und missachtet. Wir fordern, dass Wien eine Vorreiterinnenrolle als Stadt des Miteinander und der Vielfalt einnimmt. In Wien haben Hass auf Menschen, die von der Norm abweichen, sowie Sexismus und Rassismus keinen Platz. In unserer Stadt werden die Rechte der Natur und aller ihrer Lebewesen - Mensch und Tier - anerkannt und geschützt.

Wir sind uns bewusst, dass es noch weitere wichtige Themen gibt, mit denen wir uns beschäftigen sollten und müssen. Wir werden – nachdem wir in den Gemeinderat eingezogen sind – mit eurer Hilfe weitere Themenbereiche in unsere Agenda aufnehmen. Im Übrigen sind wir der Meinung, dass das derzeitige Wirtschaftssystem der Grund für unsere Probleme ist. Unsere Politik wird sich deshalb immer daran orientieren, Schritte in eine andere Welt zu ermöglichen.

Her mit dem schönen Leben! Arbeit soll sich lohnen

Immer mehr Menschen haben unsichere Arbeitsverhältnisse, können von ihrem Einkommen kaum mehr leben. Die Gemeinde Wien als Arbeitgeberin geht mit schlechtem Beispiel voran – wir fordern Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden bei vollem Lohnausgleich, einen gesetzlichen Mindestlohn von 12 Euro die Stunde und das Recht auf Arbeit für ZuwandererInnen und Flüchtlinge.

Unterstützungserklärung

Der Gefertigte geb. am
(Vor- und Familien- oder Nachname)

wohnhaft in Wien

unterstützt hiermit den Kreiswahlvorschlag für den Gemeinderat

im Wahlkreis

der **Wien Anders - KPÖ, Piraten, Echt Grün und Unabhängige (Kurzbez.: ANDAS)**
(Name der wahlwerbenden Partei)

Raum für allfällige gerichtliche oder
notarielle Beglaubigung der Unterschrift

.....
(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe von
Vor- und Familien- oder Nachname)

Magistrat der Stadt Wien – Magistratsabteilung 62

Bestätigung

Es wird hiermit bestätigt, daß der/die Obgenannte

am (Stichtag)

in der (Besonderen) Wählerevidenz / als wahlberechtigt eingetragen war.
(Bezirk) (Sprengel-Nr.)

Die eigenhändige Unterschrift auf der Unterstützungserklärung wurde vor dem Magistrat geleistet *)
war gerichtlich *) notariell beglaubigt *).

Wien, am



Rund-
siegel

.....
(Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes streichen.

weißes Papier

Sobald das Bezirksamt die Unterschrift bestätigt hat, das Formular rasch an KPÖ, Drechslergasse 42, 1140 Wien senden.

Wenn Sie der Meinung sind, dass Demokratie mehr ist als eine Phrase, wenn Sie der Meinung sind, dass die Wähler und Wählerinnen eine konsequent linke Partei am Stimmzettel vorfinden sollen können, dann unterschreiben Sie ab 8. Juli bitte rasch eine Unterstützungserklärung.

Wir bitten Sie daher, am besten innerhalb der kommenden Wochen - für die Kandidatur von ANDAS zu unterschreiben und die bestätigten Formulare umgehend an uns zurück zu senden.

Zudem wäre es eine große Hilfe, wenn Sie Freunde und Freundinnen, Verwandte, Bekannte, ArbeitskollegInnen davon überzeugen könnten, dass die Unterstützung der Kandidatur von ANDAS sinnvoll ist. Helfen Sie uns - Unterschreiben Sie ab 8. Juli rasch die Unterstützungserklärung!

Technische Details:

+ Unterschreiben kann, wer am Wahltag (11. Oktober) das 16. Lebensjahr vollendet und den Hauptwohnsitz (spätestens am 4. August) in Wien hat. Österreichische StaatsbürgerInnen können für den Gemeinderat unterschreiben

+ Die Unterzeichnung einer Unterstützungserklärung gilt natürlich nicht als Stimmabgabe. Jede und jeder kann bei der geheimen Wahl am 11. Oktober tun und lassen, was er/sie will.

Wer unterschrieben hat wird auch nirgends veröffentlicht.

+ Die Unterschriften können auf ALLEN Bezirksämtern (unabhängig davon in welchem Bezirk Sie wohnen) geleistet werden.

+ Ausgefüllt wird nur der obere Teil - Name, Geburtsdatum, Anschrift.

+ Die Formulare unbedingt erst am Bezirksamt unterschreiben. Führerschein, Personalausweis oder Reisepass nicht vergessen.

+ Das Bezirksamt ist verpflichtet, OHNE VERZUG (also ohne Wartezeit) zu bestätigen, dass Mann/Frau seine/ihre Unterschrift persönlich geleistet hat.

+ Die bestätigten Formulare müssen von Ihnen mitgenommen werden. Bestätigte Formulare dann umgehend im Original per Brief an KPÖ, Drechslergasse 42, 1140 Wien, übermitteln!

Bezirksämter befinden sich an folgenden Adressen:

Wipplingerstraße 8, Karmelitergasse 9, Karl-Borromäus-Platz 3, Rechte Wienzeile 105, Hermanngasse 24-26, Wilhelm-Exner-Gasse 5, Laxenburger Straße 43-45, Enkplatz 2, Schönbrunner Straße 259, Hietzinger Kai 1-3, Gasgasse 8-10, Richard-Wagner-Platz 19, Elterleinplatz 14, Martinstraße 100, Gatterburggasse 14, Brigittaplatz 10, Am Spitz 1, Schrödingerplatz 1, Perchtoldsdorfer Straße 2

Unterschrieben werden kann, unabhängig davon in welchem Bezirk Sie wohnen, auf jedem Bezirksamt (im Regelfall im Front Office bzw. im Wahlreferat).

Die Amtszeiten sind Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr.

Ab dem 20. Juli sind alle Bezirksämter täglich von 8 – 18 Uhr geöffnet!